

Inhalt des zehnten Theils.

	Seite.
I. Briefe das Studium der Theologie betreffend.	
Vierter Theil	1
Br. 38. Vom Vortrage überhaupt. Von den mancherlei Gattungen desselben in der Schrift. Was sie uns hiemit habe für ein Muster seyn? was für Mannigfaltigkeiten verschaffen wollen? .	3
Br. 39. Vom Zusammenhange der Schrift, von ihrer fortgehenden Zeichen- und Thatensprache. Philosophie über Sprache und Bilder ist die feinste Philosophie, der Schlüssel zur Symbolik, wie diese zum Zusammenhange der Bibel. Summe der Bibel. Beilage: einige Gedanken Luthers	8
Br. 40. Ob die Schrift ein eigentliches Predigt-Vorbild gebe? Was Predigt sey? und wovon ihre Form bestimmt werde? Von der Homilie, der ältesten analytischen Predigtweise, ihrem Wesen und ihren Vortheilen. Einige Gedanken Luthers	16
Br. 41. Kurze Geschichte der analytischen Predigtmethode. Von der Parabel. Vom Text aus der Geschichte. Bücher und Uebungen hierüber .	27
Br. 42. Von Lehrtexten: Schwierigkeiten bei denselben. Gebrauch der römischen Redner. Von Regeln der Beredsamkeit bei den Alten und Neuern. Von den vier Worten: hören, lesen, sprechen, schreiben	36

	Seite.
Br. 43. Von den Uebungen der Beredsamkeit bei den Alten und Neuern. Praktische Ausmahlung der Parabel vom Weltgerichte	46
Br. 44. Entwurf der Anwendung eines historischen Texts, von der Ankunft der Weisen. Einige Mißbräuche einzelner, berühmten Predigtmuster	59
Br. 45. Von der Disposition. Vom tabellarischen Vortrage. Vom Dialogen, als einer Uebung zur fließenden Schreibart. Von Uebungen im öffentlichen Schulunterricht, als einer Vorübung des Predigerstandes. Nachschrift	67
Br. 46. Von der Poesie, als einer Bildnerin des Vortrags. Vom Lehrgedicht, der Ode, dem geistlichen Liede. Von den neuen Verbesserungen alter Lieder. Geschichte des Kirchen-Gesanges neuerer Zeiten. Kraft der heiligen Musik . . .	75
Br. 47. Vom Gebrauch der biblischen und Christlichen Epopee. Ob man ihre Sprache? ob man die Empfindungen einzelner Personen derselben nachahmen müsse? Ob ihre Fabel biblische Wahrheit, Erklärung oder gar Verschönerung der Bibel sey? Grenzen im Gebrauch und Unterschiede dessen, was in ihnen Fabel und Wahrheit ist, an Dante und Milton gezeigt. Charakter Klopstocks. Von der Poesie, aus Baco	87
Br. 48. Von der Kirchengeschichte. Allgemeine Methode ihres Studiums. Lebensbeschreibungen einzelner Personen von ihnen selbst, von andern. Einige vorzügliche derselben. Von Briefen berühmter Männer. Methode zu Untersuchungen einzelner Begebenheiten der Kirchengeschichte, insonderheit der Reformation. Baco's Gedanken über Geschichte, Kirchengeschichte, Lebensbeschreibungen u. f.	98

Seite.

Br. 49. Ob die Menge von Büchern die Welt ge- bessert habe? Worauf es beim Lesen ankommt? Ob man das Geistliche und Göttliche immer un- mittelbar treiben müsse? Eine Pastoral-Theo- logie in Versen	115
Br. 50. Anzeige künftiger Materie. Uebersicht eini- ger Vortheile des neueren Studiums der Theo- logie. Vom Treiben der Sprachen und des Lit- terar-Texts. Vom Uebersetzen. Von Prüfung der Beweisstellen. Von Vereinigung der Par- theien. Vom äußerlichen Zustande unserer Kirche. Empfehlung der Vorbilder unsrer alten Theo- logen. <i>Schaftesburi</i> Briefe an einen Schü- ler der Theologie. Pythagoräische goldne Sprü- che. Hemsterhuis Gedanken über den Gang der Wissenschaften, Religion und Gesetzgebung	141
II. Entwurf der Anwendung dreier akademischer Jahre für einen Theologen. (Ungedruckt)	157
III. Briefe an Theophron. (Ungedruckt)	205
1. Brief. Ueber Vollendung der akademischen Lauf- bahn	208
2. Br. Wie die Bibel als Gottes Wort zu lesen sey? Von der ebräischen Poesie. Entwurf zu einem Werke, vom Geiste derselben	213
3. Br. Fortsetzung. Antwort auf Vorwürfe, be- treffend das Unsittliche und Wilde mancher ebräischer Poesien	225
4. Br. Ob Gott unmoralische Dinge in der Bibel befohlen habe? Uebersicht der Geschichte Israels nach dem Zwecke Gottes. Von den spätern (apokryphischen) Schriftstellern der Juden. Wie die in verschiedenen Zeiten so verschiedene Aus- legung der Schrift und so verschieden aus der- selben gezogene Lehre mit dem Zweck Gottes in Ansehung seiner Religion und Offenbarung be- stehen könne?	236

	Seite.
5. Br. Fortsetzung, die Geschichte der Kirche hindurch. Bemerkungen über das fruchtbarste Studium der letztern	251
6. Br. Von der vermeinten Gefahr für das Christenthum in unsern Zeiten: ob für dasselbe zu fürchten sey? Protestantische Religionsfreiheit. Toleranz. Bemerkungen über die Natur von Religions-Revolutionen	263
IV. Gutachten über die Vorbereitung junger Geistlicher auf die Akademie. (Ungedruckt)	275
V. An Prediger. Zwölf Provinzialblätter. (Zum Theil ungedruckt)	293
VI. VII. Beilagen	451
1. Ueber Andacht und Sabbathfeier. Fragment eines Gesprächs. 1772. (Ungedruckt)	453
2. Der Redner Gottes. 1765. (Ungedruckt)	464